

Buchbesprechung

Autor(en): **H.R.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **15 (1935-1936)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

finden, dann würde ich vorschlagen, sofort die ganze Kompromißpolitik aufzugeben und nur noch reine Parteipolitik zu treiben. Das Volk also seinem Schicksal überlassen, um es so schneller dem Sozialismus entgegenzuführen. Ich weiß, daß dieser Vorschlag als undiskutabel abgelehnt würde. Also muß mit einer aktiven Parteipropaganda eingesetzt werden. Und weil die bisherige Form versagt hat, muß ein neuer Weg gefunden und auch beschritten werden. Man muß in erhöhtem Maße dazu übergehen, Sport und Bildung miteinander zu verbinden. Unter Mitwirkung von Turnvereinen, Sängerkwartetten, Radfahrervereinen, Schachklubs, Abstinenz- und Naturfreundevereinen usw. muß man bunte Veranstaltungen organisieren. Dann gewinnen wir Leute und fördern den Zusammenschluß. Diese Aktionen können verschieden aufgebaut werden. Bei diesen Veranstaltungen müßte ein halbstündiger, volkstümlicher Vortrag auf Grund unseres Planes gehalten werden. Ueber den Sommer wären vorwiegend gemeinsame Ausflüge oder lokale Spaziergänge zu empfehlen. Unbewußt würde man mit den Ideen in das Volk eindringen. Spiele und Kurzreferate im Freien erwecken ein vollständig neues Parteileben. Ein Kontakt mit andern Organisationen würde die Verbundenheit noch vertiefen. Die Partei würde entschieden neue Freunde und aktive Genossen gewinnen. Im Kanton Zürich zum Beispiel wäre Gelegenheit, eine solche planmäßige Propaganda zu entfalten. Durch eine aus dem ganzen Kanton Zürich zusammengesetzte Propagandagruppe könnte nicht nur im Kanton, sondern auch in andern Gebieten, die der sozialistischen Propaganda noch nicht erschlossen sind, eine sehr aktive Parteitätigkeit entfaltet werden.

Die Frage steht zur Diskussion!

BUCHBESPRECHUNG

Bombengeschäfte mit dem Tod.
Von Wilhelm Herzog und Dr. Hans Bauer. Hans-Feuz-Verlag, Bern.

Die unter obigem Titel erschienene, überaus interessante Broschüre befaßt sich mit dem internationalen Rüstungsskandal. Sie bringt aktuelle Dokumente und Tatsachen über die dunkeln Machenschaften der internationalen Rüstungsindustriellen. Die

Broschüre zeigt, wie es Rüstungsindustriemagnaten fertigbringen, Regierungen und Militärbehörden zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Die kleine Schrift bildet wertvolles Material für die Popularisierung der von der Europa-Union lancierten und von uns unterstützten Initiative für die Aufhebung der Gewerbefreiheit für die Rüstungsindustrie in der Schweiz.
H. R.